



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

01.10.1936 (Nr. 273)

Reichsbankpräsident Dr. Schacht: „Die Länder, die mit uns Handel treiben, sollen wissen, daß die nationalsozialistische Regierung gerade in der Beständigkeit eine unerläßliche Grundlage des internationalen Verkehrs sieht“

Berlin, 30. September.
In der Mittwoch-Sitzung des Zentralaus-
schusses der Reichsbank gab Reichsbankpräsi-
dent Dr. Schacht eine Erklärung über die

Das Programm für den Staatsakt am Erntedankfest liegt nunmehr vor.

Reichsbankpräsident Dr. Schaaf gab Erklärungen über die stabilen Grundlagen der deutschen Währung ab.

In der französischen Abwertungssäure nahm der Senat gegen Kammer und Regierung Stellung.

Das Nahrungsabkommen zwischen den zwei Mächten sieht nicht einmal innerhalb dieser drei Währungsgebiete ein gegenseitiges festes Verhältnis vor. Ebenfalls haben die Schweiz und Holland ein solches hergestellt, so daß die Instabilität gegenüber dem bisherigen Zustande noch vermehrt worden ist.

Es gibt im Augenblick, nachdem die frühere allgemeine Verknüpfung mit dem Golde aufgehoben ist, außer in Deutschland und drei oder vier anderen Ländern keine Währung in der Welt mehr, die principiell eine feststehende Grundlage hätte, vielmehr sind sämtliche übrigen Währungen theils innerhalb gewisser Grenzen, theils uneingeschränkt willkürlicher Manipulirungen ihrer Regierungen unterworfen und haben ganz überwiegend auch untereinander kein festes Verhältniß.

Wenn wir deshalb auch nicht an den Erfolg aller dieser Maßnahmen glauben, so ist Deutschland doch weitgehend entfernt, die Maßnahmen, die die französischen Regierungen in der Vergangenheit zu kritisieren oder in irgendeiner Weise zu fördern. Zum Gegenteil kann es uns nur sehr willkommene sein, wenn der von der französischen Regierung vorgeschlagene Plan, die Beziehungen zwischen den beiden und insbesondere die internationale Zahlungsbilanz und Zahlungs- und Zahlungsmittelverhältnisse zwischen den beiden Ländern zu verbessern, sich als ein wirksames Mittel erweist, um durch diese Maßnahmen unterbreitet wird zu der Erreichung dieses Zieles beitragen können.

Reiseregierung und Reichsbank sind bei dieser Leistung ohne Schwanken zu der Entscheidung gekommen, daß wir die durch die Abwertungsmaßnahmen des Auslandes er-

hölste Unklarheit des internationalen Verkehrs nicht nur dadurch vermehren wollen, daß auch wir ein unfruchtbares Element in die Nahrungslage hineintragen. Die Zänder, die mit uns Handel treiben, sollen wissen, daß wir gerade in der Befähigung eine unauflöbliche Grundlage des internationalen Verkehrs sehen. Wir wünschen aber, daß nicht nur das Ausland dies erkenne, sondern auch soll auch der deutsche Export und Arbeitskraft darauf verlassen können, daß die nationalsozialistische Regierung seine Qualität und seine Arbeitsleistung in ihrem vollen Werte zu erhalten wünscht.

(Gesprochen am 24. Febr. 29)

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

R. Berlin, 1. Oktober.
Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat gestern in seiner angelegentlichsten Rede vor dem Zentralausschuß der Deutschen Wirtschaft die Notwendigkeit einer grundsätzlichen Entscheidung über die Aufnahme zu den bekannten Ereignissen auf dem Gebiete der internationalen Währungspolitik umrissen. Es sei vorweggenommen: eine Verringerung der grundhäßlichen deutschen Einstellung, so wie sie aus den Erklärungen des Reichsbankpräsidenten und auch aus den Äußerungen der Beschlüsse der französischen Regierung sowie auch in den Erklärungen Staatssekretärs Reinhardt eindeutig zum Ausdruck kam, mußte nicht erwartet werden. Die bedingungslosste Anerkennung der Währungsfrage, welche bisher prägnant formuliert worden ist, dürfte sich nicht entzünden werden: Die Mark steht fest, und Mark wird auch in Zukunft nicht Mark sein. Die nationalsozialistische Regierung will, daß der deutsche Exporter und Arbeiter seinen Anteil am Weltmarkt nach seinen Kräften und seine Arbeitsleistung in ihrem vollen Werte erhalten bleiben.

Der Führer wird am kommenden Sonntag beim Staatsakt auf dem Bückeberg sprechen

Kieshöfen, 30. September.
Der diesjährige Erntedankfest wird eingeleitet durch einen Empfang von Abordnungen des Reichsgrainhandels in der Stadthalle Hannover, gegeben von der Reichsregierung, die durch Reichsminister Dr. Goebbels vertreten wird. Die Abordnung setzt sich zusammen aus je zwei Bauern aus jeder Landbauernschaft, die besondere Verdienste in der Erzeugungsschlacht anzuhängen haben. Ferner gehören der Abordnung neben zehn landwirtschaftlichen Facharbeitern, wie Schäfer, Gärtner usw., 13 Landarbeiter an, deren Familien es als besonders bedürftig erwiesen haben.

Am Laufe des Sonnabendabends und in der Nacht zum Sonntag treffen auf den Bahnhöfen und um den Südberg zahlreiche Sonderzüge mit festlichennehmern aus allen Theilen des Landes ein. Die Sonderzugteilnehmer werden, jedoch erst bis 5 Uhr früh ankommen. In Bräutungskarawane, bestehend aus 100 Personen, zieht. Am Sonntag, dem 4. October, beginnt gegen 7.30 Uhr der Aufmarsch der Volksgesellschaften auf den Bahnhöfen und von den Quartieren zum Festplatz auf dem Südberg. Um den auf dem Festplatz angekommenen, erwartenden Sonderzugteilnehmern die Zeit zu verfließen zu lassen, wird großer Boden am Fuße des Berges Darbietungen bäuerlicher Tanz- und Spielgruppen abtollen. Mehrere Musikcorps der Wehrmacht werden abwechselnd mit dem Sängerkorps „Mein-Symmet musikalische Darbietungen bringen.

Der Aufmarsch wird etwa um 11 Uhr beendet sein. Längs des Mittelweges, der — erhöht ansteigt — zur oberen Tribüne führt, werden hauerseits Trachtengruppen aus allen Gauen Spalier

bilden. Am Fuße des Berges finden ein Ehren-
bataillon der Wehrmacht sowie Ehrenstürme der
SA, des NSKK, des Reichsarbeitsdienstes und
des SS Luftwaffe.

Gegen 12 Uhr wird der Führer auf dem Kundebungsgelände eintreffen. Während er die Front der Ehrenformationen abschreitet, feuern die Batterien der Salutabteilung 21 Schuß Salut. Dann regibt sich der Führer, allen aus dem Bildberg versammelten Volksgenossen sichtbar, mit seiner Begleitung auf dem Mittelweg zur oberen

Nach seiner Ankunft auf der Höhe des Berges wird Reichsminister Dr. Goebbels der Staatskraft mit einer kurzen Eröffnungsansprache inseliten. Anschließend übergibt eine laorlandliche Bauernabordnung dem Führer eine Erntetzone. Gleichzeitig singt der Gemischte Chores Sängerkreis Hameln-Burmont die „Symphonie der deutsche Erde“. Die Wiederholung des Liedes soll von allen Volksgenossen mitgegeben werden. Dann folgen etwa eine halbe Stunde an Schaulustungen der Wehrmacht.

Dannach begibt sich der Führer wieder über den Mittelweg an den Fuß des Finkenberges. Nach einer kurzen Rede des Reichsobmannes des Reichsnehrstades Hg. Meinberg wird sich der Führer von der unteren Rednertribüne in einer Ansprache an die verammelten Volksgenossen wenden. Die Kundgebung wird gegen 14 Uhr beendet sein. Sie wird von allen Reichsleudern übertragcn.

Am Abend des 4. Oktober wird der diesjährige Erntedanktag mit einer Feier in Gaslar ab-

geschloßen. Gegen 17 Uhr werden die Festveranstaltungen der deutschen Bauern, die von dem Reichspräsidenten auf dem Reichstag kommen, im Goshar eingetroffen sein. Sie werden sich zu Fuß durch die Straßen der altberühmten Stadt zum Kaiserpalaz, wo sie gegen 19 Uhr von Führer empfangen werden. Um 20 Uhr wird der Führer von der Terrasse der Kaiserpalaz den Japanern in reichem Maße ausgeführt von fünf Trompetern, entgegenkommen. Die Feier wird durch ein großes Feuerwerk beendet. Um Abend wird in der Stadthalle ein Fest in der NS-Gemeinschaft, der „Kraft durch Freude“ in Zusammenarbeit mit der Reichspostgalerieleitung der NSDAP, den Erntedankfest 1936 abgehalten.

Kirchhjen, 30. September.
 utionsleitung des Erntedankfestes

1936 teilt mit, daß für die Kriegs- und Arbeitsopfer der Gaue Eidenhoener-Braunschweig und Westfalen-Nord 200 Stipendien auf dem Föderalen vorgesehen sind. An die Kriegs- und Arbeitsopfer dieser Gaue find entsprechende Anweisung ausgegeben worden. Auf Grund der räumlichen Beschränkung ist es unmöglich, weitere Stipendien auf diesen Zweig zur Verfügung zu stellen. Die Organisationsleitung bittet deshalb alle Kriegs- und Arbeitsopfer, sowie alle sonst Körperbehinderten nur dann zum Föderale zu kommen, wenn sie unbedeutend krankheitsbedingt sind.

Der Bauer kämpft für die Steigerung der Erzeugung. Aufgabe des ganzen deutschen Volkes ist es, als Ergänzung der Erzeugungsschlacht gegen den Verderb von Nahrungsgütern zu kämpfen.

zustellen. Was Deutschland an den jüngsten Ereignissen interessiert, ist in erster Linie ihre internationale Seite, die gerade in Paris stärkste Hervorhebung gefunden hat. Zunächst dürfte es heute feststehen, daß eine wichtige Behauptung durch die Tatsachen selbst schon bestätigt ist:

Zumider vorläufig hat die große Währungsente und Währungsstabilisierung einen neuen Währungsmiracul hervorgerufen. Entsprechend ist auch hier, daß von einer eigenartigen Währungs, "stabilisierung" um so weniger die Rede sein kann, als eine wirkliche Stabilisierung weder auf der finanziellen Seite noch auf Seiten der Währungs, in Frage gestellt werden kann. Weniger zugehörig, wenn auch nicht weniger selbsthüllend ist. Das dreifache Währungs, abkommen selbst sieht denn auch, wie Reichsbankpräsident Dr. Schacht mit Recht nachdrücklich hervorhebt, nicht einmal innerhalb der drei an ihm beteiligten Währungen eine

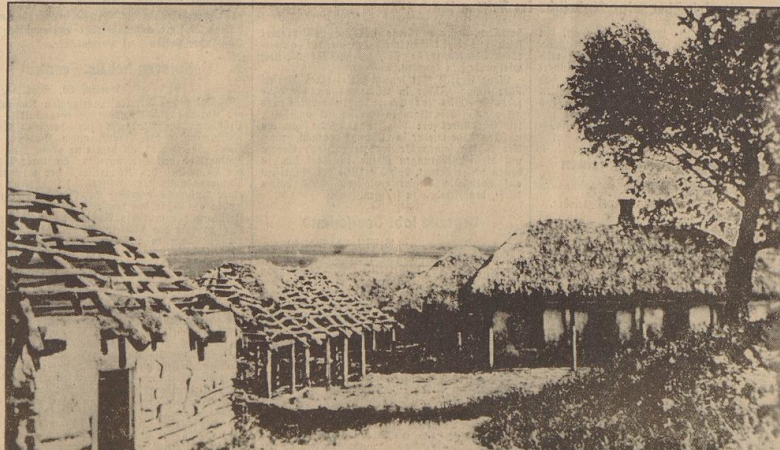
Sinnu kommt, daß die Währungsberathung in allmählicher Weise der Frankanberichtigung in einem großen Zustande der Unversicherheit abgeklungen sind. Zugleich ist noch nicht feststeht, in welchem Umfange die Währungssächsischen in Mitteleuropa durchgezogen werden, dem französischen Beispiel folgen oder nach einem gewissen Zeitraum zu folgen gezwungen werden. Vergegenwärtigt man sich diese Sachlage, so darf es sicher als ein Verzeihen der guten deutschen Willens gelten, daß Reichsminister Dr. Schacht auch gegenüber der jehigen Regierung die mehrfache deutsche Erklärung nicht gegeben hat, daß nationalsozialistische Deutschland sei auch im Zukunft überall bei mitzuarbeiten bereit, mit Wahrheit dann in den Aufbau der vertriebenen

Deutschende Wille

Die in der Erklärung der drei Mächte befuhrte Absicht, den Frieden zu wahren, die Schaffung von Bedingungen zu begünstigen, die am besten geeignet sind, die Beziehungen zwischen den internationalen Wirtschaftsbeziehungen beizubehalten und eine Kollaps zu verhindern, die auf die Weltwirtschaftlichen Folgen der gegenwärtigen Lage, auf die Wahrung des Lebensstandards der Völker abzielt, entspricht vollständig dem Wunsch der drei Mächte, die Interessen und Bedürfnisse in ihren wiederholten früheren Erklärungen namens der Reichsregierung vor der Weltöffentlichkeit zu bekunden. Die drei Mächte haben sich nur auf die Reichsregierung zum 21. April 1933 mit ihrem Beschluss einigt, die Interessen der drei Mächte zu beibehalten und die diplomatische Note der Reichsregierung vom 31. März 1933, die einen unmittelbaren Ausdruck der Absicht der drei Mächte, die Erklärung als eines der Ränke der drei Mächte selbst bezeichnet, was auch die gleiche Absicht der drei Mächte, die Erklärung zu erhalten. Es wird die durch die drei Mächte selbst begünstigt, kann aber nicht durch die englische (sowjetische) oder die amerikanische Weltöffentlichkeit, die die diplomatische Erklärung der drei Mächte auf das schärfste ablehnen, die

Das wird inessen die deutsche Regierung nicht abhalten, ihrerseits alle Betreibungen zu unterstützen, je nach der Drei-Jahres-Erklärung bemesse, „nach und nach“, mit dem Ziel der völligen Befreiung, das gegenwärtige Kontingentierungs- und Währungsnotzollsystem zu mildern.“

Wenn an solchen Indicien die Abwertung des französischen Francs und ihre Mobilitäten gemessen werden, so muß leider festgestellt werden, daß an der Unhaltbarkeit der internationalen Goldstandard liegt. Selbst wenn man sich anders werden will, während der Flut der Goldbarren bisher wegens für seinen Reichthum Stabilität gewährleistet, so ist nimmermehr aus diese verführbar, nachdem die Abwertung des Francs die Goldbarren in den Weltmarkt und der Niedrigstand des Francs einher mit



In diesen zerfallenden ländlichen „Gemeinwesen“ muß der sowjetrussische Bauer sein Leben fristen. (NUT 11/11/33, S. 2)

Ausschneiden!

Aufbewahren!

Winterfahrplan 1936/37

Ohne Gewähr!

Gültig ab 4. Oktober 1936

Ohne Gewähr!

Vorbemerkungen: Fd = Schnelltriebwagen (nur 2. Klasse und erhöhter Zuschlag, Platzvoraussetzung beim Einsteigebahnhof), D = aufschlagspflichtiger Schnellzug (1.-3. Kl.), E = Eilzug (nur 2. und 3. Kl., halbe D-Zug-Zuschläge), BP = beschleunigter Personenzug (Zuschlagfrei), T = Triebwagen, W = nur an Werktagen, S = nur an Sonn- u. Feiertagen, vS = nur am Tage vor Sonn- u. Feiertagen, nS = nur in der Nacht nach Sonn- u. Feiertagen, Do = nur am Donnerstag.

Bremen Hbf. ab:

Nach Oldenburg: D 534 i, 6.20 d, 6.45 h, 7.09 b, 8.25 h, 9.35 a, D 954 i, 10.40 h, 11.47 a, 13.10 a, 13.25 h, D 1401 i, 14.53 f, BP 16.12 h, 16.30 a, 17.02 W, 17.32 W a, 17.53 h, E 18.28 h, 18.32 a, 19.25, 20.10 a, D 20.30 h, 21.48 i, 22.30 a, D 23.17 i, 23.28 e, 1.10 S, nS u. Do a.

a: nach Delmenhorst; b: über Delmenhorst-Bremse nach Cuxhaven; c: nach Dübbe; d: nach Friesenham; e: nach Haren; f: nach Haren; g: nach Haren; h: nach Haren; i: nach Haren; j: nach Haren; k: nach Haren; l: nach Haren; m: nach Haren; n: nach Haren; o: nach Haren; p: nach Haren; q: nach Haren; r: nach Haren; s: nach Haren; t: nach Haren; u: nach Haren; v: nach Haren; w: nach Haren; x: nach Haren; y: nach Haren; z: nach Haren.

Nach Wilhelmshafen, ab Bremen: D 534*, 7.09, 11.47*, 14.53*, 17.32 W*, D 20.30*, 23.28*.
*: in Delmenhorst umsteigen.

Nach Lemwerder (in Delmenhorst umsteigen), ab Bremen: 6.20 W, 8.25 S, 11.47, 14.53, 19.25.

Nach Uelsen: 5.00 h, D 7.47 e, 10.28 h, 13.18 d, D 15.51 e, 16.45 h, 19.45 a (mit Anschluss nach Uelsen).
a: nach Uelsen; b: nach Uelsen; c: nach Uelsen; d: nach Uelsen; e: nach Uelsen; f: nach Uelsen; g: nach Uelsen; h: nach Uelsen; i: nach Uelsen; j: nach Uelsen; k: nach Uelsen; l: nach Uelsen; m: nach Uelsen; n: nach Uelsen; o: nach Uelsen; p: nach Uelsen; q: nach Uelsen; r: nach Uelsen; s: nach Uelsen; t: nach Uelsen; u: nach Uelsen; v: nach Uelsen; w: nach Uelsen; x: nach Uelsen; y: nach Uelsen; z: nach Uelsen.

Nach Hannover: 6.10 W, 6.32 W a, 7.37 e, D 8.02, 8.20, D 9.15, T 9.41 h, 10.28 d, D 10.59 k, 11.54, 13.18 d (an W Anschluss nach Hildesheim), D 13.33, T 14.07 W d, 15.18 h, E 15.57 m, 16.11 W d, 16.45 e, d, 17.42, 18.24 d, D 19.09, 19.45 W e, d, 20.31 f, E 21.51, T 22.26 W d, 23.29 d, D 0.04, T 0.25 nicht nS, T 0.35 S u. nS h.

a: nach Hildesheim; b: nach Hildesheim; c: in Hildesheim umsteigen; d: nach Hildesheim; e: nach Hildesheim; f: nach Hildesheim; g: nach Hildesheim; h: nach Hildesheim; i: nach Hildesheim; j: nach Hildesheim; k: nach Hildesheim; l: nach Hildesheim; m: nach Hildesheim; n: nach Hildesheim; o: nach Hildesheim; p: nach Hildesheim; q: nach Hildesheim; r: nach Hildesheim; s: nach Hildesheim; t: nach Hildesheim; u: nach Hildesheim; v: nach Hildesheim; w: nach Hildesheim; x: nach Hildesheim; y: nach Hildesheim; z: nach Hildesheim.

Nach Bremerhaven: 5.07 W, 6.15, T 6.42 W b, 7.28 W a, D 7.45, 8.25, E 9.41, T 10.41 h, 12.00, 13.34 W b, E 13.55, 14.45, D 16.11, 16.38 W b, 17.24, D 19.15, 19.28, E 20.27, 21.47, D 23.14, 0.24.

a: nach Osterholz-Scharmbeck, in Burg-Deum umsteigen; b: nach Oldenburg.

Nach Bielefeld: 4.56 W, 5.56 W, 6.50, 7.28, 7.50 W, T 8.35, 9.46 W, 10.26, T 11.52, 12.56 W, 13.25, T 14.17, 14.56, 15.54, 16.45 W, 17.17, 17.55 W, 18.22, 19.22 W, 19.41, T 20.37, T 21.15, 22.46, T 23.52, 0.50.

Nach Garge (in Bielefeld umsteigen), ab Bremen: 4.56 nS, 5.56 W, 6.50, T 8.35, 10.26 W (nur bis Bielefeld), T 11.52, 13.25, 14.56, 15.54, 16.45 W, 18.22, 19.41, T 21.15 vS u. S, 22.46 S, T 23.52 S.

Nach Hamburg: D 4.04, D 5.07 d, 7.00, T 7.42 W a, E 8.00 d, K 9.20, 10.05, Fd 10.36, E 11.17, D 12.37, 13.18, D 13.51, 14.16 S e, K 14.30, 15.39, D 16.10, K 16.30, T 17.02 W e, BP 17.54, 18.33, T 19.20 W b, D 19.41, 20.34, D 21.46, 0.02 nicht nS e, 0.30 nS e.

a: nach Chemnitz; b: nach Chemnitz; c: nach Chemnitz; d: nach Chemnitz; e: nach Chemnitz; f: nach Chemnitz; g: nach Chemnitz; h: nach Chemnitz; i: nach Chemnitz; j: nach Chemnitz; k: nach Chemnitz; l: nach Chemnitz; m: nach Chemnitz; n: nach Chemnitz; o: nach Chemnitz; p: nach Chemnitz; q: nach Chemnitz; r: nach Chemnitz; s: nach Chemnitz; t: nach Chemnitz; u: nach Chemnitz; v: nach Chemnitz; w: nach Chemnitz; x: nach Chemnitz; y: nach Chemnitz; z: nach Chemnitz.

Nach Donaustadt: BP T 5.00 W e, 5.37 W e, 6.05 g, 6.16 W a, D 7.38 h, 8.14 W d, 9.47 S c, D 9.41 i, 10.18 h, 12.35, D 13.25 h, 13.35 d, 14.55 e, BP 15.53 h, D 16.34 m, 16.40 g, 17.26 f, D 18.20 h, 18.50, T 19.28 W e, 19.35 S b, E 19.56 k, Fd 20.50 h, 21.03, 22.23 S c, 0.05, D 0.47 i, D 1.41 h.

a: nach Chemnitz; b: nach Chemnitz; c: nach Chemnitz; d: nach Chemnitz; e: nach Chemnitz; f: nach Chemnitz; g: nach Chemnitz; h: nach Chemnitz; i: nach Chemnitz; j: nach Chemnitz; k: nach Chemnitz; l: nach Chemnitz; m: nach Chemnitz; n: nach Chemnitz; o: nach Chemnitz; p: nach Chemnitz; q: nach Chemnitz; r: nach Chemnitz; s: nach Chemnitz; t: nach Chemnitz; u: nach Chemnitz; v: nach Chemnitz; w: nach Chemnitz; x: nach Chemnitz; y: nach Chemnitz; z: nach Chemnitz.

Nach Tarmstedt an Werktagen: 4.25 a, d, 6.25 e, 9.00 e, 10.30 e, 12.05 vS, 13.30 e, 14.58 a, 16.24 d, 17.30 e, 19.40 e, 23.20 vS h.

Nach Tarmstedt an Sonntagen: 7.00 e, 9.00 e, 10.30 e, 12.05 h, 13.30 e, 15.00, 16.15 h, 17.30 h, 18.20 e, 19.30 e, 20.25 h, 21.55 e, 23.20 h.

a: ab Chemnitz; b: nach Hildesheim; c: in Hildesheim umsteigen; d: nach Hildesheim; e: nach Hildesheim; f: nach Hildesheim; g: nach Hildesheim; h: nach Hildesheim; i: nach Hildesheim; j: nach Hildesheim; k: nach Hildesheim; l: nach Hildesheim; m: nach Hildesheim; n: nach Hildesheim; o: nach Hildesheim; p: nach Hildesheim; q: nach Hildesheim; r: nach Hildesheim; s: nach Hildesheim; t: nach Hildesheim; u: nach Hildesheim; v: nach Hildesheim; w: nach Hildesheim; x: nach Hildesheim; y: nach Hildesheim; z: nach Hildesheim.

Nach Zehdenhausen (ab Bremen-Neustadt): 7.40 W, 8.45 S, 10.02 W, 13.45, 17.16 W, 19.40, 22.10 S.

Landeskleinbahnamt der Provinz Hannover

Nach Garitz (in Delmenhorst umsteigen), ab Bremen: 7.09, 10.40 S, 13.25, 17.02 W, 17.55 S, D 20.30 W, 21.48 S.

Nach Straßburg-Billen (in Garge umsteigen), ab Bremen: 6.05, 10.18, 13.35, 17.26, 18.50, 0.05 nS.

Nach Walsrode (in Verden umsteigen), ab Bremen: 6.10 W, 11.54, 17.42.

Nach Wörpsmünde (in Osterholz-Scharmbeck umsteigen), ab Bremen: 6.15, 8.25, 12.00, 14.35, 19.28, 21.47 S (ab 14. 3. 37).

Nach Wörpsmünde-Wertheim (Anschl. in Garge), ab Bremen: 8.35, 11.52 S, 14.56, 18.22 S, 19.22 W (nur bis Sandbühl).

Bremen Hbf. an:

Von Oldenburg: 5.33 S a, 5.33 W g, 6.10 W a, 7.04 S a, 7.04 W, D 7.32 h, 7.55 e, 8.58 h, 9.32 b, E 10.51 h, 11.24 a, 12.28 h, BP 13.19 h, 14.30 ef, 15.19 h, D 15.40 im, 16.22 a, 17.31 W a, 17.43 h, 18.44 a, D 19.02 m, 19.35 a, 19.36 h, 21.10 h, 21.41 h, 21.58 e, 23.05 h, D 23.48 i m.

a: von Delmenhorst; b: von Cuxhaven über Delmenhorst; c: von Hildesheim; d: von Hildesheim; e: von Hildesheim; f: von Hildesheim; g: von Hildesheim; h: von Hildesheim; i: von Hildesheim; j: von Hildesheim; k: von Hildesheim; l: von Hildesheim; m: von Hildesheim; n: von Hildesheim; o: von Hildesheim; p: von Hildesheim; q: von Hildesheim; r: von Hildesheim; s: von Hildesheim; t: von Hildesheim; u: von Hildesheim; v: von Hildesheim; w: von Hildesheim; x: von Hildesheim; y: von Hildesheim; z: von Hildesheim.

Von Wilhelmshafen, an Bremen: 6.10 W* (von Uelsen), 7.04*, 7.55 W*, 9.32, 14.30*, 15.19*, 21.10 W*, 21.41.

*: in Delmenhorst umsteigen.

Von Lemwerder (in Delmenhorst umsteigen), an Bremen: 9.32 W, E 10.51 S, 14.30, 18.44, 21.41.

Von Uelsen: 7.24 a, 11.26 a, 13.03, D 13.41 e, 17.30 d, D 23.09 e, 23.43 d.

a: in Gargen umsteigen; b: von Uelsen; c: von Uelsen; d: von Uelsen; e: von Uelsen; f: von Uelsen; g: von Uelsen; h: von Uelsen; i: von Uelsen; j: von Uelsen; k: von Uelsen; l: von Uelsen; m: von Uelsen; n: von Uelsen; o: von Uelsen; p: von Uelsen; q: von Uelsen; r: von Uelsen; s: von Uelsen; t: von Uelsen; u: von Uelsen; v: von Uelsen; w: von Uelsen; x: von Uelsen; y: von Uelsen; z: von Uelsen.

Von Hannover: D 5.30, 5.49 e, 6.34 W e, 7.18 W a, 7.24 a, D 7.33, 8.10 W e, 9.26 S e, 9.26 W, E 9.36, T 10.31 b, 11.26 h, 13.03 d, E 13.47 k, 15.20 e, T 15.50 W e, D 16.05, 16.52, 17.20 d, 18.05 W e, 18.56, D 19.10 i, D 20.21, 20.47 e, 22.07 f, 22.40, D 22.57, T 0.19 nicht nS e, T 1.04 nicht nS a.

a: nach Hildesheim; b: nach Hildesheim; c: von Hildesheim; d: nach Hildesheim; e: nach Hildesheim; f: nach Hildesheim; g: nach Hildesheim; h: nach Hildesheim; i: nach Hildesheim; j: nach Hildesheim; k: nach Hildesheim; l: nach Hildesheim; m: nach Hildesheim; n: nach Hildesheim; o: nach Hildesheim; p: nach Hildesheim; q: nach Hildesheim; r: nach Hildesheim; s: nach Hildesheim; t: nach Hildesheim; u: nach Hildesheim; v: nach Hildesheim; w: nach Hildesheim; x: nach Hildesheim; y: nach Hildesheim; z: nach Hildesheim.

Von Bremerhaven: T 5.31, W b, 6.14 W, 7.18, D 7.34, 8.05 W b, T 8.55 W a, 9.03, D 10.30, 11.40, T 12.17 h, D 13.30, 14.47, 15.27 W b, E 15.43, 17.34, 18.42 W, D 19.03, 20.06, E 21.40, 23.13, E 23.57.

a: von Osterholz-Scharmbeck; b: von Oldenburg; c: in Burg-Deum umsteigen.

Von Bielefeld: 5.48 W, 6.29 W, 7.01 W, 7.28, 8.05 W, 8.47, 9.30, T 10.00, 11.10, W, 12.30, T 13.11 W, 14.03, 15.02, 16.04, T 16.29 W, 17.07, 17.58 W, 18.34 W, 19.14, 19.51, 20.43, T 22.18, T 22.46, 23.48, T 0.57.

Von Garge (in Bielefeld umsteigen), Bremen an: 5.48 nS, 6.29 W, 7.28, 8.05 W, 9.30, 11.10 W, 12.30 S, 12.30 W (von Bielefeld), 14.03, 16.04, 17.07, 19.14, 20.43, T 22.18 vS u. S, 23.48 S, T 0.57 nS.

Von Hamburg: 5.43 e, 7.20 W d, D 7.34, T 8.17 W a, 8.37, D 9.36, K 11.38, 12.08, D 13.30, K 14.43, 15.11, BP 15.43, D 16.32, 17.43, D 18.15, T 19.02 e, 19.32 S e, 19.47, E 19.53, T 20.23 W h, Fd 20.49, K 21.28, 22.10, E 23.06 e, D 0.42, D 1.36 e.

a: von Chemnitz; b: von Chemnitz; c: von Chemnitz; d: von Chemnitz; e: von Chemnitz; f: von Chemnitz; g: von Chemnitz; h: von Chemnitz; i: von Chemnitz; j: von Chemnitz; k: von Chemnitz; l: von Chemnitz; m: von Chemnitz; n: von Chemnitz; o: von Chemnitz; p: von Chemnitz; q: von Chemnitz; r: von Chemnitz; s: von Chemnitz; t: von Chemnitz; u: von Chemnitz; v: von Chemnitz; w: von Chemnitz; x: von Chemnitz; y: von Chemnitz; z: von Chemnitz.

Von Donaustadt: D 5.54 h, D 5.01 g, 6.04 e, T 6.38 W b, 7.30, 8.05 W h, 9.10, Fd 10.35 g, 10.29 S b, 10.52 W e, E 11.15 i, 12.19 i, D 12.33 g, D 13.48 i, 15.03, D 16.06 h, 16.35 h, 17.33, BP 17.49 g, 19.00 e, D 19.36 g, 20.15 e, 21.09 S a, T 21.09 W b, D 21.43 g, 22.19 g, 0.11 nS b.

a: von Schar; b: von Schar; c: von Schar; d: von Schar; e: von Schar; f: von Schar; g: von Schar; h: von Schar; i: von Schar; j: von Schar; k: von Schar; l: von Schar; m: von Schar; n: von Schar; o: von Schar; p: von Schar; q: von Schar; r: von Schar; s: von Schar; t: von Schar; u: von Schar; v: von Schar; w: von Schar; x: von Schar; y: von Schar; z: von Schar.

Von Tarmstedt an Werktagen: 6.05 e, 7.50, 9.00 b, d, 13.12 b, d, 14.29, 15.55 vS d, 17.04 b, d, 18.10 e, 19.21, 21.23 b, d, 0.40 a (nur in der Nacht zum Sonntag und zum Montag).

Von Tarmstedt an Sonntagen: 8.42, 9.45 b, d, 13.12 b, d, 13.39 a, 14.40, 16.03 d, 18.00 a, 19.06 h, 20.13 a, 21.30 d, 22.04 a, 22.58 h, 0.40 a.

a: von Hildesheim; b: in Hildesheim umsteigen; c: von Hildesheim; d: von Hildesheim; e: von Hildesheim; f: von Hildesheim; g: von Hildesheim; h: von Hildesheim; i: von Hildesheim; j: von Hildesheim; k: von Hildesheim; l: von Hildesheim; m: von Hildesheim; n: von Hildesheim; o: von Hildesheim; p: von Hildesheim; q: von Hildesheim; r: von Hildesheim; s: von Hildesheim; t: von Hildesheim; u: von Hildesheim; v: von Hildesheim; w: von Hildesheim; x: von Hildesheim; y: von Hildesheim; z: von Hildesheim.

Von Zehdenhausen (an Bremen-Neustadt): 6.04 W (von Uelsen), in Garge umsteigen, 7.22 W, 8.25 S, 9.51 W, 13.25, 14.44 W, 16.37, 22.04 S.

Von Garitz (in Delmenhorst umsteigen), an Bremen: 7.19, D 7.32 W, E 10.51 S, 12.55 W, 13.19 S, 16.22 W, 18.44 S, 19.36 W, 21.41 S.

Von Straßburg-Billen (in Garge umsteigen), an Bremen: 9.10, 10.52 W, E 11.15 S, 12.19 W, 16.35, 20.15, 22.19.

Von Walsrode (in Verden umsteigen), an Bremen: 6.10 W, 11.54, 17.42.

Von Wörpsmünde-Wertheim (Anschl. in Garge), an Bremen: 9.30 S (nur von Wertheim), 11.10 W, 12.30 S, 17.07, 20.43.

Geschäftsöffnung

Mit dem heutigen Tage übernehmen wir den Wirtschaftsbetrieb

Hotel und Gaststätte im Wilhelm-Decker-Haus, Nordstraße 45

Es wird unser vornehmstes Bestreben sein, nur das Allerbeste aus Küche und Keller zu liefern. Wir empfehlen unsere Säle in verschiedenen Größen, bis 700 Personen fassend, allen Gelegenheiten, Veranlassungen, Freunden und Nachbarn zu Festlichkeiten und Veranstaltungen aller Art.

Urgemütliches Familien-Restaurant / Mittagstisch von 12-15 Uhr / 3 Doppelkellertische / Anerkannt vorzügliche Küche

Heil Hitler! Friedrich Köhn und Frau

Geschäftsübernahme!

Mit dem 1. Oktober 1936 übernehme ich die in Bremen weithin bekannte, modern und behaglich ausgestattete Gaststätte

„Zum Herford Felsenkeller“

Felsenstraße 1718 — Ruf: 2137

Es wird nach vollem Bestreben sein, unseren Gästen auch bei geringsten Ansprüchen in feinsten Getränken, sowie reichhaltiger Küche, und Abendkarte gerecht zu werden und bitte ich gütigst um geneigten Zuspruch.

CARL HERBST
(vorm. Hotel Havenhaus, Vegesack)

Café zur Mühle

Heute spielt wieder die beliebte anerkannte

Kapelle Adolf Wreege

mit ihren 5 Solisten

Heute große Premiere!

VOR-Freimarkts-

Stimmung und Humor

Grete Fluss

die rheinische Stimmungs-Kanone

2 Lindströms, Milcar Co.

Irlitz

das Jongleurwunder

Baldwins, Eveline, Roberty

Hilde, Schönborn, Timm

und Schubert

sowie weitere Attraktionen

Atlantic-Künstlerspiele

nachmittags und abends mit

einem Bomben-Programm

Francesco Scarpa

mit seinem vom Rundfunk

bekannten und beliebten Orchester

bringt ein abwechslungsreiches

Programm im Café Atlantic

Heute große Premiere!

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Vor-Freimarkts-

Stimmung und Humor

Grete Fluss

die rheinische Stimmungs-Kanone

2 Lindströms, Milcar Co.

Irlitz

das Jongleurwunder

Baldwins, Eveline, Roberty

Hilde, Schönborn, Timm

und Schubert

sowie weitere Attraktionen

Atlantic-Künstlerspiele

nachmittags und abends mit

einem Bomben-Programm

Francesco Scarpa

mit seinem vom Rundfunk

bekannten und beliebten Orchester

bringt ein abwechslungsreiches

Programm im Café Atlantic

Heute große Premiere!

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Das Beste von Besten, jede Nummer ein Schlager

Jetzt
warme Unterkleidung
kaufen
Hinrichs & Bollweg

Perfekte
Schneiderin
für Anobengarde-
roben.
Klingeb. u. 2 1486

Briefmarken
Kauf! Verkauf!
O. Gralki

*Modern
und dabei
preiswert.*




6⁹⁰
 Hübsch durchbrochen,
 bequeme Form mit Blocksatz

Haarzöpfe
Perücken, Frisette
von fertigt preisw.
von der Spezialist
C. Nuhn Am Brill 23
Hosandahl, P. 53642

Verloren
Auf dem Wege

Schröder

 8,90
Etwas Modisches für
den Herbst, reich gelocht

Bahnhofsplatz
eine eingestufte
Hütte in grünpem
Kartonpapier.
Gegen Befragung
abzugeben:
Am Wall 8 I

Seit über 30 Jahren auf Teilsanierung!

Damen-Winter-Mäntel, -Kleider u. Röcke, Herren-Mäntel u. Anzüge, Arbeits-Garderobe Leib-, Tisch- und Bettwäsche Herren-, Damen- u. Kinderschuhe Herren-Schlafanzüge	Inletts und Bettfedern Tischdecken, Steppdecken Gardinen, Teppiche, Läufer, Einzel-Möbel wie: Küchen, Schränke, Tische, Stühle Sofas, Chaiselongues
--	--

A. Wilhelmi, Wartburgstraße 90
T. 83459 Ecke Schönebeckerstr.

Bellefleur Welche Dame be- teilt, i. m. 7-800 i. ein 2008, a. tot, fol. Gritzen? Inoch. i. 8. 149	Weiblich Tüchtiges kinder- liebes Hausmädchen, nicht unter 19 J. Borfeld, nadmitt. von 5/2. 1411	Schlafzimmer neuestes Modell RM. 275.-	Musik Radio, Ziel- Kell.-Oram Gulp. Mo ABBO-Union
--	---	--	---

[illegible]

Weiblich

Einiges
junges Rind
sucht Stellung in
Heimat oder La-
ge, abh. u. d. Be-
schaft. u. S. 1403

Ralschellen
1. Rangabg., Brit-
sches, Dänisch,
Engl. u. S. 1406

Veckauf

Grüntenlätze 00

Kleidung

Emolung, wie neu
8, 16, 32, 40, 42,
44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000, 1002, 1004, 1006, 1008, 1010, 1012, 1014, 1016, 1018, 1020, 1022, 1024, 1026, 1028, 1030, 1032, 1034, 1036, 1038, 1040, 1042, 1044, 1046, 1048, 1050, 1052, 1054, 1056, 1058, 1060, 1062, 1064, 1066, 1068, 1070, 1072, 1074, 1076, 1078, 1080, 1082, 1084, 1086, 1088, 1090, 1092, 1094, 1096, 1098, 1100, 1102, 1104, 1106, 1108, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1120, 1122, 1124, 1126, 1128, 1130, 1132, 1134, 1136, 1138, 1140, 1142, 1144, 1146, 1148, 1150, 1152, 1154, 1156, 1158, 1160, 1162, 1164, 1166, 1168, 1170, 1172, 1174, 1176, 1178, 1180, 1182, 1184, 1186, 1188, 1190, 1192, 1194, 1196, 1198, 1200, 1202, 1204, 1206, 1208, 1210, 1212, 1214, 1216, 1218, 1220, 1222, 1224, 1226, 1228, 1230, 1232, 1234, 1236, 1238, 1240, 1242, 1244, 1246, 1248, 1250, 1252, 1254, 1256, 1258, 1260, 1262, 1264, 1266, 1268, 1270, 1272, 1274, 1276, 1278, 1280, 1282, 1284, 1286, 1288, 1290, 1292, 1294, 1296, 1298, 1300, 1302, 1304, 1306, 1308, 1310, 1312, 1314, 1316, 1318, 1320, 1322, 1324, 1326, 1328, 1330, 1332, 1334, 1336, 1338, 1340, 1342, 1344, 1346, 1348, 1350, 1352, 1354, 1356, 1358, 1360, 1362, 1364, 1366, 1368, 1370, 1372, 1374, 1376, 1378, 1380, 1382, 1384, 1386, 1388, 1390, 1392, 1394, 1396, 1398, 1400, 1402, 1404, 1406, 1408, 1410, 1412, 1414, 1416, 1418, 1420, 1422, 1424, 1426, 1428, 1430, 1432, 1434, 1436, 1438, 1440, 1442, 1444, 1446, 1448, 1450, 1452, 1454, 1456, 1458, 1460, 1462, 1464, 1466, 1468, 1470, 1472, 1474, 1476, 1478, 1480,

3-4 St. Rhein-Verd.
Kriegs-Ed. 1871
Jehenn-17. Wien.

Gele
Gebrauchte Möbel
verkaufe
Kreuz

Schlafzimmer,
Sofa, Kü-
chenmöbel, Kuche,
G. Ranz,
Wohnzimmer, 61

ingenieure
für schiffbauende
Anordnungen,
Güte und Seig-
ung (auch Baum-
bau) gel. Ber-
rungen mit Ge-
schäfts- u. Ein-
tritten, unter
G 20 832 A. Ver-
d.

gesucht!
menschen, Be-
fähigkeit Der
selbständig
mit rufen an die
mer Zeitung

lustig zu sofor-

chniker
zeichnungen für
lagen.
Lebenslauf, und
unter D 1489

Wir brauchen Dich
Sei Kämpfer für
Sozialismus der
Werde Mitglied
U.S.-Volkswohlfa

Eine
Verficherung

für die Güte liegt darin, daß
Sie Geistig nur in der bekannten
Dose erhalten. Sie soll vor Nach-
ahmungen und geringerer Qua-
lität schützen. Wir bürgen für

Seifix

es bohrt wunderbar,
mühe- und spiegelklar.
ca. 1 kg Dose RM 40,-
" " " 0.75
" " " 1.40

Thompson-Werke G.m.b.H., Düsseldorf

Sei IX

icht nur die vor

neue Kaufwelle bei lebhaften Umsätzen zu einer weiteren Befestigung, so daß die Abendbörsen zu den höchsten Kursen schloß. Renten lagen dagegen sehr still; auch für Mexikaner und Ungarn trat eine Beruhigung ein, die Stimmung blieb aber fest.

Uneinheitslich
Amsterdam, 30. September. Die Borse zeigt auch heute ein sehr lebhaftes Bild. Es ergötzt sich wieder allgemein sehr große Kurssteigerungen. Nach dem Aufsteigen der Aktien für heimische Werte hielt unverändert an, kam durchweg zu weiteren Kurserhöhungen. Gelegentliche Gewinnmitnahmen blieben vorübergehender Natur. Die Kurse der Eisenwaren gingen wenig unter dem höchsten Tagesstand, vorzuziehend wieder Anteile von Kultur- und Schiffbau. Die Kurse der Rohstoffe aber keine nennenswerten Kursbesserungen. Kgl. Petroleum gewannen erneut 10%. Markt der Industriekarten hatten Philips und die anderen Aktien der elektrischen Industrie strahlend setzen sich die Kurssteigerung fort. Für heimische Renten war die Stimmung gleichfalls, Auslandsrenten aber entsprechend der Notiz am Wechselmarkt notiert. Am Wechselmarkt war die Stimmung für angelsächsische Werte sehr fest, während die für die Türkei etwas schwächer. Geldmarkt war steifer.

Amsterdam, 3 p	Berlin	3.61	Stockholm	46.05
Bombay, 10.50	Bombay	3.87	Stockholm	46.05
London, 9.52	Brussels	3.87	Prat' d'Ind	11.31
Paris, 9.52	Brussels	3.87	Prat' d'Ind	11.31
Paris, 9.52	Kopenhagen	40.40	Monats 13	1.25
London, 3 p	Belgrad		Sohaghar	1.25
Paris, 9.52	Bombay		Australien	102.00
Berlin, 3.43	Bombay	110.15	Shidrafi	99.12
London, 9.52	Brussels	3.87	Shidrafi	99.12
Montreal, 69.70	Alban	26.75	Bombay	1.61
Paris, 9.52	Warschau	26.75	Bombay	1.61
Brussels, 3.43	Warschau	26.75	Bombay	1.61
Schweiz, 71.55	London	25.58	Bombay	1.61
Stockholm, 19.36	R. Janeiro	4.42	Bombay	1.61
Stockholm, 19.36	R. Janeiro	4.42	Bombay	1.61
Helsing, 225.87	Mexiko	18.10	Bombay	1.61
Bombay, 10.50	Mexiko	18.10	Bombay	1.61
Budapest, 225.87	Hongkong	1.28	Bombay	1.61
Wien, 3 p	Kopenhagen	40.40	Paris	17.70
London, 9.52	Kopenhagen	40.40	Paris	17.70
Berlin, 3.43	Kopenhagen	40.40	Sofia	23.74
Paris, 9.52	Kopenhagen	40.40	Sofia	23.74
Budapest, 225.87	New York	33.75	Warschau	101.00
Bombay, 10.50	New York	33.75	Warschau	101.00
Praag, 3 p	London	120.35	Warschau	101.00
Amsterdam, 13.42	Madrid		Warschau	101.00
London, 9.52	Madrid		Warschau	101.00
Zürich, 24.50	Madrid	24.25	Warschau	101.00
Kopenhagen, 40.40	Madrid	24.25	Warschau	101.00
New York, 3 p	London	120.35	Warschau	101.00
Bombay, 10.50	London	120.35	Warschau	101.00
Paris, 9.52	London	120.35	Warschau	101.00
Brussels, 3.43	London	120.35	Warschau	101.00
Stockholm, 19.36	London	120.35	Warschau	101.00
Helsing, 225.87	London	120.35	Warschau	101.00
Bombay, 10.50	London	120.35	Warschau	101.00
Budapest, 225.87	London	120.35	Warschau	101.00
Wien, 3 p	London	120.35	Warschau	101.00
London, 9.52	London	120.35	Warschau	101.00
Berlin, 3.43	London	120.35	Warschau	101.00
Paris, 9.52	London	120.35	Warschau	101.00
Budapest, 225.87	London	120.35	Warschau	101.00
Bombay, 10.50	London	120.35	Warschau	101.00
Praag, 3 p	London	120.35	Warschau	101.00
Amsterdam, 13.42	London	120.35	Warschau	101.00
London, 9.52	London	120.35	Warschau	101.00
Zürich, 24.50	London	120.35	Warschau	101.00
Kopenhagen, 40.40	London	120.35	Warschau	101.00
New York, 3 p	London	120.35	Warschau	101.00
Bombay, 10.50	London	120.35	Warschau	101.00
Paris, 9.52	London	120.35	Warschau	101.00
Brussels, 3.43	London	120.35	Warschau	101.00
Stockholm, 19.36	London	120.35	Warschau	101.00
Helsing, 225.87	London	120.35	Warschau	101.00
Bombay, 10.50	London	120.35	Warschau	101.00
Budapest, 225.87	London	120.35	Warschau	101.00
Wien, 3 p	London	120.35	Warschau	101.00
London, 9.52	London	120.35	Warschau	101.00
Berlin, 3.43	London	120.35	Warschau	101.00
Paris, 9.52	London	120.35	Warschau	101.00
Budapest, 225.87	London	120.35	Warschau	101.00
Bombay, 10.50	London	120.35	Warschau	101.00
Praag, 3 p	London	120.35	Warschau	101.00
Amsterdam, 13.42	London	120.35	Warschau	101.00
London, 9.52	London	120.35	Warschau	101.00
Zürich, 24.50	London	120.35	Warschau	101.00
Kopenhagen, 40.40	London	120.35	Warschau	101.00
New York, 3 p	London	120.35	Warschau	101.00
Bombay, 10.50	London	120.35	Warschau	101.00
Paris, 9.52				

$$D_{1122} = 0.402 \text{ (0.404) DM}$$

Dollar = 2,495 (2,494) RM.
Englisches Pfund = 12,86 (12,93) RM.

Am Markt der zu Einheitskursen gehandelt. Industrieketten zogen Gladbacher Wolle gegen letzte Notiz am 28. ds. Mts. um 9% an. Von Glanzstoff, bei denen Reparaturierung erfolgte, gewannen 13%. Von Kolonialpapieren setzte Neu-Guinea ihren Anstieg um 5% fort. Schell gewannen 6 1/2%. Beide Werte mußten

Wochenscheine	Madrid	Japan	Brasilien
höchst 1,75	23,01	Rio de Jan.	28,50
„niedrigst 0,75	19,50	Berlin	42,00
„Lohn 0,40	24,83		

Ostasiatische Wechselkurse vom 30. September.

Newyork gegen Japan 38,90-29,50, London gegen Japan 12,94 (Teleg. der Bank of England).

London gegen Kuba 10,10, Hongkong 12,94, Shanghai 12,74, Kobe 1,21 (Teleg. der Hongkong Shanghai Banking Corp.).

Berliner Devisenkurse

Wochenscheine	Telegraphische Anzahlungen:	Vorschüsse:	36. v. v.	99. v. v.		
			Gold	Brief	Gold	Brief
7 Ägypten 14 Pf.	20,793	12,64	1,671	12,915	12,64	1,671
„Argentin 10 P. F.	20,928	12,64	1,671	12,915	12,64	1,671
„Brasilien 1000	12,64	12,10	42,18	42,10	42,18	42,10
„Brasil 1 Mirola	13,322	5,144	1,146	1,015	5,144	1,146
„China 1000	12,64	5,067	2,947	2,947	5,067	2,947
„Canada 1 Mirola	12,64	2,491	2,492	2,492	2,491	2,492
„Dänemark 100 Kr.	12,64	8,150	4,254	4,254	8,150	4,254
„Danzig 100 Gold	12,64	—	47,44	47,44	—	47,44
„Frankreich 100 F.	12,64	12,64	—	—	12,64	—
„Holland 100 Gld.	12,64	12,64	—	—	12,64	—
„Indien 100 R.	12,64	12,64	—	—	12,64	—
„Japan 100 Yen	12,64	12,64	—	—	12,64	—
„Korea 100 Won	12,64	12,64	—	—	12,64	—
„Mexiko 1000	12,64	12,64	—	—	12,64	—
„Norwegen 100 Kr.	12,64	12,64	—	—	12,64	—
„Ostindien 100 R.	12,64	12,64	—	—	12,64	—
„Peru 100 Soles	12,64	12,64	—	—	12,64	—
„Portugal 100 Esc.	12,64	12,64	—	—	12,64	—
„Russland 100 Rub.	12,64	12,64	—	—	12,64	—
„Schweden 100 Kr.	12,64	12,64	—	—	12,64	—
„Siam 100 Baht	12,64	12,64	—	—	12,64	—
„Sonderland 100 L.	12,64	12,64	—	—	12,64	—
„Türkei 100 Lira	12,64	12,64	—	—	12,64	—
„Ungarn 100 Sch.	12,64	12,64	—	—	12,64	—
„Vereinigte Staaten 100 \$	12,64	12,64	—	—	12,64	—
„Westindien 100 \$	12,64	12,64	—	—	12,64	—
„Yokohama 100 Yen	12,64	12,64	—	—	12,64	—

delten Großbankaktien waren nur DD-Ban

mit minus 1/2, dagegen Dresdner Bank mit plus 1/4 nennenswert verändert. Von Hypothekendarlehen verloren Deutsche Zentralbodenkreditbank während Bayer. Hypotheken 1 und Rheinische Hypotheken 1 1/4 gewonnen. Steuergutschriften unverändert.

Am Kassarentenmarkt waren heute lebhafter Umsätze zu verzeichnen, die offenbar mit dem bevorstehenden Kupontermin zusammenhang stehen. Dabei war die Kursentwicklung fast ganz dem Tageskurs der Reichsbank parallel einseitig. Württembergische Hypothekendarlehen sanken um 1/8%, nach Steuergutschriften um 1/4%.

4	Finland	100 M.	81.2	5,745	5,425	5,435	5,450
5	France	100 L.	81.2	5,745	5,425	5,435	5,450
7	Greenich	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
8	Holland	100 Gld.	108.74	15.48	15.59	15.48	15.59
9	Italy	100 Lira	116.50	55.30	55.48	55.23	55.48
10	Island	100 Kr.	81.2	5,745	5,425	5,435	5,450
14	Sweden	100 Kron.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
15	Switzerland	100 Franc	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
16	Taiwan	100 T.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
17	Thailand	100 Baht	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
18	Turkey	100 Lira	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
19	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
20	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
21	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
22	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
23	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
24	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
25	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
26	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
27	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
28	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
29	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
30	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
31	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
32	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
33	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
34	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
35	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
36	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
37	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
38	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
39	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
40	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
41	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
42	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
43	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
44	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
45	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
46	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
47	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
48	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
49	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
50	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
51	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
52	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
53	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353	2,335	2,353	2,345
54	U.S.A.	100 D.	81.1	2,353			

anleihen waren geringen Schwankungen na-

beiden Seiten unterworfen. Erste Dekosol
zogen um $\frac{1}{4}\%$ an. Von landschaftlichen Go
pfandbriefen fielen Ostpreußen mit plus $\frac{1}{2}$
Westpreußen neulandschaftliche mit minus $\frac{1}{2}$
auf. Von Provinzanleihen gewannen 28

3	Tschob. 100 Kr.	85,-	10,25	10,27	10,28	10,29
3	Türkel Türk Pf.	18,456	—	—	—	—
3	Ungarn 100 Pfd.	—	—	—	—	—
3	Uruguay 1 G.-P.	4,34	1,359	1,361	1,359	1,361
1 1/2	V. Staat.v.A. 1D.	4,198	2,491	2,495	2,492	2,495

Nach den bisher immer noch verhältnismäßig spärlich vorliegenden Devisenmeldungen zeigt sich internationalen Verkehr noch keineswegs eine Kon-

⁵/₈ sowie 29er und 30er Holstein je ¹/₂

Test

Frankfurt, 30. September. Im Aktienverkehr war die Stimmung der Abendbörse recht feucht. Verschiedene Spezialwerte hatten lebhaftes Geschäft. Die Kurse der Kassen und der Aktien der Banken und der Kullisse gegenüberstehen. Am Rentenmarkt wurden vor allem mexikanische Anleihen zu wiederum hohen Kursen lebhaft gesucht. Ferner wurde sich im Prokurrenzkauflauf für verschiedene Vorkriege prioritiert. Im Verlauf machte sich eine allgemeine Besserung bemerkbar. Die Kurse der Glattstellungen. Das Geschäft war daher recht nachst etwas ruhiger, und die Kurse ermäßigten sich leicht. Gegen Börsenschluß führte ein

[illegible]

Erneuerbare Zeiten

	30. 9.	29. 9.		30. 9.	29. 9.
Watten	100,00	100,00	4 1/2 Hann. Landes-	97,75	97,50
renfabr.	50,00	50,00	kredit v. 1926 S. 1	97,00	97,00
			Abt. 1927, 2erl. 2	97,00	97,00

September		Lombardsatz 50		
9.		Anfangs-Kurs	Schluß-Kurs	Einheitsk.
5.75	Continent. Linol. Zürich	194.00	195.00	30. 9. 29.

	do. 1927 Serie 2	97,92	97,82
	4 1/2 Old. Staatl. 25	—	—
116.00 114.00	4 1/2 do. Serie 1 u. 3	98,00	—

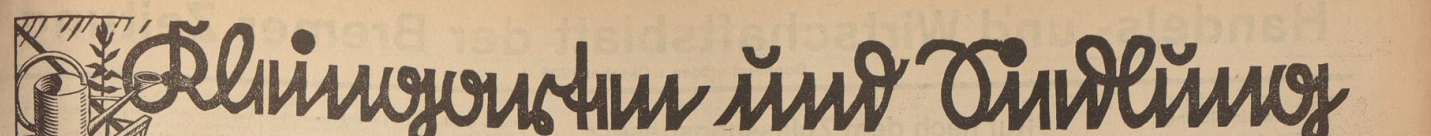
[illegible][illegible]

Zem.	119.50	121.00	4 1/2 Pr. Pflandbr.-		
ment	182.00	184.00	bank Em. 50	97.00	97.00
			4 1/2 Rhein. Westf.		

[illegible][illegible][illegible]

1935	99,87	99,87	Gold-Kom. S. 4—6	95,00	95,00
Bahn 35	99,80	99,80			
Bahn 36	99,80	99,80			
3—2	99,80	99,80	Industrie-Obliigationen		
4—2	99,80	99,80	0% D. Linowerte	110,12	
5—2	99,80	99,80	0% Rückwerke	100,40	100,25
6—2	99,80	99,80	0% Rückwerke	109,79	109,62
7—2	99,80	99,80	0% Verein. Stahl.	101,32	101,25
8—2	99,80	99,80	0% Zuckercredit	101,37	101,60
9—2	99,80	99,80			
10—2	99,80	99,80			
11—2	99,80	99,80			
12—2	99,80	99,80			
13—2	99,80	99,80			
14—2	99,80	99,80			
15—2	99,80	99,80			
16—2	99,80	99,80			
17—2	99,80	99,80			
18—2	99,80	99,80			
19—2	99,80	99,80			
20—2	99,80	99,80			
21—2	99,80	99,80			
22—2	99,80	99,80			
23—2	99,80	99,80			
24—2	99,80	99,80			
25—2	99,80	99,80			
26—2	99,80	99,80			
27—2	99,80	99,80			
28—2	99,80	99,80			
29—2	99,80	99,80			
30—2	99,80	99,80			
31—2	99,80	99,80			
32—2	99,80	99,80			
33—2	99,80	99,80			
34—2	99,80	99,80			
35—2	99,80	99,80			
36—2	99,80	99,80			
37—2	99,80	99,80			
38—2	99,80	99,80			
39—2	99,80	99,80			
40—2	99,80	99,80			
41—2	99,80	99,80			
42—2	99,80	99,80			
43—2	99,80	99,80			
44—2	99,80	99,80			
45—2	99,80	99,80			
46—2	99,80	99,80			
47—2	99,80	99,80			
48—2	99,80	99,80			
49—2	99,80	99,80			
50—2	99,80	99,80			
51—2	99,80	99,80			
52—2	99,80	99,80			
53—2	99,80	99,80			
54—2	99,80	99,80			
55—2	99,80	99,80			
56—2	99,80	99,80			
57—2	99,80	99,80			
58—2	99,80	99,80			
59—2	99,80	99,80			
60—2	99,80	99,80			
61—2	99,80	99,80			
62—2	99,80	99,80			
63—2	99,80	99,80			
64—2	99,80	99,80			
65—2	99,80	99,80			
66—2	99,80	99,80			
67—2	99,80	99,80			
68—2	99,80	99,80			
69—2	99,80	99,80			
70—2	99,80	99,80			
71—2	99,80	99,80			
72—2	99,80	99,80			
73—2	99,80	99,80			
74—2	99,80	99,80			
75—2	99,80	99,80			
76—2	99,80	99,80			
77—2	99,80	99,80			
78—2	99,80	99,80			
79—2	99,80	99,80			
80—2	99,80	99,80			
81—2	99,80	99,80			
82—2	99,80	99,80			
83—2	99,80	99,80			
84—2	99,80	9			

75	Stollberger Zinkhütte	76,75	77,75	77,25	
76	Süddeutscher Zucker	130,00	130,00	130,00	
77	Thüring. Zuckerfabrik	130,00	130,00	130,25	130,00
78	Verreinigte Stahlwerke	110,75	110,75	111,00	110,75
79	Vogel Telagr. Draht	154,00	155,00	155,00	
80	Westf. Union				
81	Westf. Kaufhof (vorm. Leonhardt & Tietz)	53,50	53,57	53,50	54,00
82	Westfäl. Alkali	123,50	123,50	123,50	123,50
83	Zeitzf. Watthof	156,87	157,25	157,25	156,00
84	Bank Elektr. Werke				
85	Bank für Brau-Industrie	139,00	139,00	138,00	138,00
86	Reichsbank	182,25	183,00	183,00	180,00
87	A.G. für Versuchswesen	116,00	116,00	116,12	116,00
88	Elekt. Lohab. u. Kraftw.	130,00	130,00	130,75	130,75
89	De. Reichsbank	23,50	23,50	23,50	23,50
90	Hamb.-Amerika Paketf.	14,25	14,25	14,25	14,00
91	Hamburg-Südamp.	39,50	39,45	39,45	39,25
92	Deutscher Lloyd	14,62	14,62	14,62	14,62
93	Otavi Minen u. Eisenb.	37,12	37,00	37,00	37,00



Gaurer Boden schadet nur

Die Hauptursache für die Schäden, welche bei dem Anbau von Pflanzen durch Gaurer Boden entstehen, dürfte in einer unrichtigen Ernährung, also in einer fehlerhaften Versorgung des pflanzlichen Organismus mit Nährstoffen liegen. Die in der Pflanze des Menschen befindliche Gaurer ist je nach einmal zum großen Teil aus dem pflanzlichen Organismus ihres Wirtes, jedoch für die Pflanze, die sie ernährt, nicht schädlich, sondern vielmehr sehr nützlich, weil sie die Pflanze vor dem Verfall bewahrt. Die Gaurer ist also ein nützliches Organ, das die Pflanze vor dem Verfall bewahrt.

Einbringen kann, der zugleich die Bodenfruchtbarkeit dadurch erhöht, daß er die Nährstoffzufuhr auslöst, den Boden unter der gegebenen Oberfläche leicht erhöht. Der Krümelbildung der Bodenoberfläche ist zu vermeiden.

Der dritte Weg ist die sachgemäße Düngung. Die mit Gaurer ist auf die jeweiligen Bodenverhältnisse loszuschlagen. Bei der Düngung ist die anzuwendende Menge an Gaurer zu berücksichtigen. Der Krümelbildung der Bodenoberfläche ist zu vermeiden.

Mit dem Zurücktreten der Bodenfruchtbarkeit und dem Einlegen des Bodenfruchtbarkeits tritt noch ein gleichfalls wenig beachteter Faktor in Betracht. Das ist das Austreten der beim Stoffwechsel auftretenden Kohlenstoffe, die aus dem Gaurer austreten und die Pflanze mit dem nötigen Kohlenstoff versorgen, der für ihren Aufbau nicht zu entbehren ist.

„Die Heide honigt nicht?“ Der Honig ist ein wichtiges Nahrungsmittel, und wenn man heute einmal durch eine große Honigfabrik geht, dann wird man immer die Herstellung machen können, daß ihm kein Nahrungsmittel aus großer Mägen innerhalb einer solchen Schau eingeräumt ist. In der Honigfabrik ist die Herstellung dieses ausgiebig auf die verschiedenen Boden gewonnenen Nahrungsmittels zu sehen. Die Heidehonigfabrik ist ein wichtiges Nahrungsmittel, und wenn man heute einmal durch eine große Honigfabrik geht, dann wird man immer die Herstellung machen können, daß ihm kein Nahrungsmittel aus großer Mägen innerhalb einer solchen Schau eingeräumt ist.

Oktober - Leimringe - trockene Ställe

Die Arbeiten des Kleingärtners und Kleintierzüchters im Monat des Erntedankfestes

Der Kleingärtner

Auf dem 1. Neidgartenbau in Dresden sind die Anforderungen, die die Erzeugungsleistung an den Gartenbau im Großen wie im Kleinen stellt, ganz klar herausgearbeitet worden. Im Oktober verlangt die neben der notwendigen gärtnerischen Ausbildung des Kleingärtners eine allgemeine Ausbildung des Kleingärtners. Die allgemeine Ausbildung des Kleingärtners ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die allgemeine Ausbildung des Kleingärtners ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Aus dem Blumenkasten werden am meisten die empfindlichen Gewächse ins Winterlager gebracht. Die Rosen von Dahlen, Gleditsien, Camo usw. werden nach dem ersten Frost herausgenommen, das Kraut handhoch abgeschnitten und die Rosen nach Sorten beiseitegelegt, sortiert oder trocken und luftig ausgetrocknet. Von den auf den Staudenbeeten verbleibenden Rosen wird das abgestorbene Kraut abgeschnitten, das abgestorbene Kraut abgeschnitten, das abgestorbene Kraut abgeschnitten.

Der Kleintierzüchter Die größte Gefahr für unseren Geflügelbestand im Herbst ist die Erkältungskrankheiten, hervorgerufen durch die mangelhafte Herabsetzung. Deshalb muß man der geputzten und trockenen Geflügelhaltung der Gänse besonderes Augenmerk schenken. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Bei dem Gemüsebau wird dem Kleingärtner eine große Aufgabe gestellt. Die Gemüseernte ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Gemüseernte ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die Geflügelhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Gute Nahrungsmittellagerung!

Kampf dem Verderb im kleinen wie im großen - Feinde im Keller

Die Erzeugungsgeschichte des Getreides 1885/86 ist mit großem Erfolg zu Ende geführt worden. Nun gilt es, das Getreide auch vor Verfall zu bewahren und es besonders gegen das Verderben zu schützen. Ein erster Schritt ist die richtige Lagerung. Die richtige Lagerung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die richtige Lagerung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die richtige Lagerung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die richtige Lagerung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die richtige Lagerung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Die richtige Lagerung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes. Die richtige Lagerung ist eine wichtige Voraussetzung für die Erzeugung der Erntedankfestes.

Tränkekübel für Ziegen

Das Wichtigste im Ziegenstall ist die Fütterung und Tränkung. Schon vor Jahren hat die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft ein Preisausstellung über diesen Gegenstand veranstaltet.

Das Wichtigste im Ziegenstall ist die Fütterung und Tränkung. Schon vor Jahren hat die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft ein Preisausstellung über diesen Gegenstand veranstaltet.

Das Wichtigste im Ziegenstall ist die Fütterung und Tränkung. Schon vor Jahren hat die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft ein Preisausstellung über diesen Gegenstand veranstaltet.

Verwendung von Gartenschlamm

Schlamm aus Zäunen und Gräben enthält viele Nährstoffe, die für den Gartenbau sehr wertvoll sind.

Schlamm aus Zäunen und Gräben enthält viele Nährstoffe, die für den Gartenbau sehr wertvoll sind.

Schlamm aus Zäunen und Gräben enthält viele Nährstoffe, die für den Gartenbau sehr wertvoll sind.

Verantwortlich: Heinz Tischer

Verantwortlich: Heinz Tischer

Verantwortlich: Heinz Tischer



Tsch. Wir stehen in Feldern. Ein Ackerwagen holpert heim. Wir sehen den Acker auf seinen Ähren. Wir sehen die fette Erde, die in Klumpen an seinen ungeschlachten Rädern haftet. Wir sehen seinen Schatten im Herbstlicht der letzten Sonne über eine gepflugte Straße ziehen. Und die schweren Gütle liegen kramm im Gefährt.

Vor ihren Rädern wird schon der Acker sichtbar. Er steht und bewegt sich vor dem Violett der Fernen, wie die leuchtenden Feuer, die weit im Lande gleich herrlichen Quellen der Erde entspringen. Nun ist die letzte Frucht geerntet. Die arbeitende Hand des Bauern hat sie. Der Ackerwagen trägt sie. Die Scheune im Dorf — sie wartet darauf.

Und wie wir den schweren Wagen über Steine und Furchen holpern sehen, da meinen wir, in ihm ein Symbol der Heimkunft zu erblicken, der Heimkunft von einer großen und beheren Tat. Und es lag über dieser Heimkunft der Segen des Jahres: „Ich habe gepflügt und gesät. Ich habe die Erde umfurcht und ihr mit Fleisch gebietet. — Ich habe nun geerntet.“

Wir stehen unter kühleren Landbäumen, aus denen wie Tropfen die gelben Blätter fallen. Die Hände über die Augen gehoben, ist der Blick gesenkt vor der schräge gleitenden Herbstsonne. Vor uns breitet sich der mächtige Hang des Bückeburger.

Es sind drei Tage vor Erntedank. — Es fließt ihm die Schau von seiner Höhe in die Weite des deutschen Landes, in die verschwimmende Flucht des Westtales und in die Tiefe seiner fruchtbaren Felder. Im Angesicht solcher Erde wird sich die Stimme des Dankes erheben. Denn ein Volk, über dessen Heimkunft sich der Segen der Tat gebreitet hat wie über den, der jagen konnte: „Ich habe gesät. Ich habe nun geerntet.“ — es schaut sich dieses Volk auch in solcher Festschönheit wieder um seinen Führer.

In Dörfern und Städten blenden fleißige Hände, in Erntedankes Stroh und Korn- und Moosblumen sind mit hellen Farben ihre Fier. Und die Freude und Befriedigung des bevorstehenden Tages wird die Hymne klingen:

Sei gepriesen, deutsche Erde,
Die uns Frucht getragen!
Immer neu dein Wunder werde
Wie zu fernsten Tagen:
Aus den schweren goldenen Ähren
Flechten wir die Krone —
Hohe Freude winkt uns heur'
Der Müß' zum Lohne.
— U. A. d. R.



Frei Tage von Bückeberg



Unsere Bilder:

Links oben:

Vesperpause auf dem Pflug. Wer in der Frühe zehn Säcke voll Kartoffeln eingelesen hat, dem darf das Brot — im Steinofen gebacken — munden, das Brot und das Mus aus Äpfeln darauf, und die Tasse wärmenden Kaffees.

Rechts oben:

In der Ferne steigt der mächtige Hang des Bückeburger am rechten Ufer der Weser auf. Umhüllt von den letzten Kartoffelfarnen bietet er seinen breiten Rücken dem wärmenden Herbstsonnenlicht.

Rechts Mitte:

Schwer ziehen die Gütle Fuhrer auf Fuhrer Tannengrün den Berg hinauf. Der gewaltige Tribünenbau soll bis zum Erntedanktag mit frischem Schmuck versehen sein.

Rechts nebenstehend:

Ein fester, solide eingebetteter Schotterweg führt hinauf zum Tribünenbau. Noch drei Tage vergehen, dann werden hier dem Führer die Jubelstürme der deutschen Volksgenossen aus Land und Stadt entgegengebracht.

Links nebenstehend (oberes Bild):

Noch regieren Spaten, Vorschlaghammer und Säge. In eifrigem Werk sind noch die Arbeiter dabei, letzte Hand anzulegen, damit alles wohl vorbereitet ist zum Empfang der Volksgenossen.

Links nebenstehend (unteres Bild):

Auch die Reichspost erwartet einen heißen Tag: Sie hat alle Vorbereitungen getroffen, den Tausenden von Telegramm-, Telefon- und Kartenzugriff Wunschen gerecht zu werden. Hier warten schon Briefkästen auf ihre Aufstellung.

Aufnahmen: Tischer (6)

